

Vorlesungsverzeichnis

M.Sc. MediaArchitecture (PO 2020)

Sommer 2025

Stand 23.09.2025

M.Sc. MediaArchitecture (PO 2020)	3
Projekt-Modul	3
Theoriemodule	8
Architekturtheorie	8
Darstellen im Kontext	10
Gestalten im Kontext	11
Kulturtechniken der Architektur	11
Stadtsoziologie	11
Fachmodule	15
Darstellen im Kontext	15
Digitale Planung	16
Gestalten im Kontext	16
Gestaltung medialer Umgebungen	16
Medieninformatik	17
Technische Grundlagen Interface Design	20
Wahlmodule	23

M.Sc. MediaArchitecture (PO 2020)

Vorstellung Semesterprojekte AU

N. Wichmann-Sperl

Informationsveranstaltung

Di, Einzel, 09:00 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 01.04.2025 - 01.04.2025

Di, Einzel, 09:00 - 10:30, Vorstellung 4. Kernmodul Bachelor Architektur Vorstellung Städtebauprojekt Bachelor Urbanistik
Vorstellung Städtebauprojekte für Angleichstudium Master Urbanistik, 01.04.2025 - 01.04.2025

Di, Einzel, 10:45 - 14:00, Vorstellung 5. Kernmodul Bachelor Architektur Vorstellung Projektmodule Master Architektur/
MediaArchitecture, 01.04.2025 - 01.04.2025

Di, Einzel, 14:00 - 14:30, Vorstellung 2. Kernmodul Bachelor Architektur Vorstellung Projektmodule Master Architektur/
MediaArchitecture, 01.04.2025 - 01.04.2025

Beschreibung

Vorstellung und Zuteilung der Semesterprojekte

- *Bachelor Architektur*: 2./ 4./ 6. Fachsemester
- *Bachelor Urbanistik*: 4. Fachsemester
- *Master Architektur* und *MediaArchitecture*: 2.-3. Fachsemester
- *Master Urbanistik*: Angleichstudium/ Bachelorvorleistungen (Städtebauprojekte)

Am 1. April 2025, ab 9:00 Uhr, findet im Hörsaal A die Vorstellung o.g. Semesterprojekte statt.

Die obligatorische Anmeldung für alle Semesterprojekte erfolgt über das bekannte [Online-Portal](#)

Eine Anmeldung ist vom 31.03.2025 00:01 Uhr bis 02.04.2025 11:59 Uhr MEZ möglich.

Alle Studierenden müssen sich am Verfahren beteiligen!!!

Bitte beachten Sie, dass die Professuren vorab bis zu 5 Plätze vergeben können. Welche Professur das ist und wann die Unterlagen einzureichen sind, ist im BISON hinterlegt.

Die Zuteilung der Plätze wird spätestens am 03.04.2025 bis 12:00 Uhr bekannt gegeben.

Ab dem 03.04.2025 14:00 Uhr könnten bereits erste Kern-/ Projektmodule beginnen. Bitte die entsprechenden Informationen an den Professuren beachten.

Studierende, welche mehrfach ein- und dasselbe Projekt als Erst-/ Zweit-/ Drittwunsch angeben und/oder die Fristen nicht einhalten, werden im Zuteilungsverfahren NICHT berücksichtigt.

Wurde Ihnen ein Platz zugeteilt, dann verfahren Sie gemäß Punkt 2 (siehe unten).

Studierende, welche keinen Platz erhalten konnten, müssen sich direkt und persönlich an die anbietenden Professuren wenden, welche noch freie Kapazitäten haben.

Projekt-Modul

125124502 Mapping as a Critical Practice

Y. Köm

Seminar

Veranst. SWS: 4

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 09.04.2025 - 25.06.2025

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 02.07.2025 - 02.07.2025

Beschreibung

Mapping is not only a visual practice of territorial or spatial representation or a tool for navigation—it is a way of constructing knowledge, defining and controlling space, and marking power and resistance. Since Babylonian times,

maps have shaped our understanding of the world. Maps don't just reflect reality—they shape it, influencing how we perceive space and reinforcing dominant ideologies.

This course critically examines the evolution of cartographic thought, asking: Why do we make maps? Who has the right to make maps? What is included—and what is excluded? What are the techniques of representation? Maps create the illusion of an all-seeing, objective perspective, allowing us to look down on land and territory.

Maps have long been used to reinforce geopolitical power structures and shape perceptions of ownership. They have been characterized by a *colonial gaze*, where cartography has been not only used to document territories but also to claim, exploit, and govern them. One of the world's most widely used map projections, Mercator, is known for providing the most practical solution for navigation while simultaneously constructing new colonial trade routes. But there are other(ed) cartographies. From indigenous mapping initiatives to radical cartographic interventions, the course will also explore how maps can function as tools of resistance, advocacy, and collective memory, offering alternative ways to land and territory. Besides a critical reflection on cartography as a state-controlled or institutional technique, the course will be combined with a practical component, where participants will engage in critical mapping exercises, examining alternative approaches that challenge conventional representations of space. By experimenting with contemporary mapping practices, students will learn about fluid, participatory, and tactical tools to visualize marginalized perspectives, document lived experiences, and contest dominant spatial narratives. They will explore Weimar as a site of investigation, analyzing archival materials, reinterpreting existing spatial data, and producing alternative maps and perspectives on Weimar's conventional representations. Through discussions and exercises, participants will explore mapping practices as a medium for visual research and storytelling. The objective is to keep maps as spaces of negotiation that will continuously evolve as an integral part of the course until the end of the semester.

References

Cosgrove, Denis. 1999. *Mappings*. London: Reaktion Books.

Haraway, Donna. 1988. "Situated Knowledges: The Science Question in Feminism and the Privilege of Partial Perspective." *Feminist Studies* 14 (3): 575–599.

Schranz, Christine, ed. 2021. *Shifts in Mapping: Maps as a Tool of Knowledge*. Bielefeld: Transcript Verlag.

Wood, Denis. 1992. *The Power of Maps*. New York: Guilford Press.

325120003 Das Wahrnehmungshaus - Verkörperte Interaktionen mit Mixed-Reality-Möbeln

P. Strunden, M. Müller

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 13:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 116, ab 15.04.2025

Beschreibung

Vertretungsprofessorin: Dr. techn. Paula Maya Strunden

In diesem Semester entwerfen die Studierenden gemeinsam ein Mixed-Reality (MR)-Haus, in dem gehackte Holzmöbel als Portale zu immersiven Welten fungieren. Das Projekt greift historische Designideen wie die Frankfurter Küche auf und verwandelt alltägliche Rituale – Kochen, Putzen, Baden, Zähneputzen – in spielerische, performative Handlungen, die uns im Hier und Jetzt verankern. Jedes Möbelstück fordert zu einer spezifischen körperlichen Interaktion auf und verwandelt Routinetätigkeiten in multisensorische Erlebnisse, die unsere Wahrnehmung von Präsenz schärfen. In Partnerarbeit entwerfen die Studierenden jeweils ein Möbelstück, das Teil des gemeinsamen MR-Hauses wird. Dabei arbeiten sie mit gefundenen oder gebrauchten Stücken – unseren „physical assets“ – und erweitern diese sowohl physisch als auch virtuell. Mithilfe von digitalen Scans, 3D-gedruckten Elementen und immersiven Erweiterungen in Virtual-Reality (VR) entwickeln sie die Geschichte, Funktionalität und Form der Objekte weiter. Mit Software wie Rhino, Blender, Gravity Sketch und Unity 3D fügen sich die individuell gestalteten Möbelstücke in ihre virtuelle Umgebung ein und es entsteht ein gemeinsames MR-Haus –

ein spekulatives Netzwerk verkörperter Erfahrungen. Ergänzende Workshops mit Expert:innen aus den Bereichen Meditation, Tanz, Interaktion und Spieldesign zeigen den Studierenden, wie Körper, Objekte und Räume, zu einem lebendigen, reaktionsfähigen Design verschmelzen können.

Bemerkung

Ort/Zeit: Dienstag ganztägig, Studio & VDV 116

Leistungsnachweis

Dokumentation

325120024 Out of Bounds | Bauhaus Gamesfabrik

W. Kissel, C. Wüthrich, G. Pandolfo

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Mi, Einzel, 13:30 - 16:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, 16.04.2025 - 16.04.2025

Mi, wöch., 13:30 - 16:30, Ort: Raum 105 in der Marienstr. 1b, ab 23.04.2025

Beschreibung

Herzlich willkommen bei Out of Bounds | Bauhaus Gamesfabrik, einem spannenden interdisziplinären Projekt, das die Fakultäten Kunst & Gestaltung und Medien an unserer Universität zusammenbringt. In diesem innovativen Projekt arbeiten Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen in interdisziplinären Gruppen zusammen, um die dynamische Welt der Spieleentwicklung zu erkunden.

An der Schnittstelle von Kunst und Technologie dient Out of Bounds | Bauhaus Gamesfabrik als Spielwiese für Kreativität und Innovation. Studierende der Fakultät Kunst & Gestaltung bringen ihre Expertise in visueller Ästhetik, Erzählkunst und Konzeption ein, während diejenigen der Fakultät Medien ihre Fähigkeiten in Programmierung, Animation und interaktiven Medien einbringen.

In diesem gemeinschaftlichen Unterfangen werden interdisziplinäre Gruppen gebildet, die einen reichen Ideen- und Perspektivenaustausch fördern. Inspiriert vom Pioniergeist der Bauhaus-Bewegung, wo Kunst und Technologie zusammenkamen, um das moderne Design zu prägen, begeben sich unsere Studierenden auf eine Reise, um immersive und fesselnde Spielerlebnisse zu gestalten.

Im Laufe des Projekts vertiefen sich die Studierenden in verschiedene Aspekte der Spieleentwicklung, von der Ideenfindung und Prototypenerstellung bis hin zur Produktion und Präsentation. Unter der Anleitung eines erfahrenen Mentors beider Fakultäten lernen sie, die Komplexität interdisziplinärer Teamarbeit zu bewältigen und ihre einzigartigen Stärken zu nutzen, um Herausforderungen zu meistern und ihre kreative Vision zu verwirklichen.

Out of Bounds | Bauhaus Gamesfabrik ist mehr als nur ein Kurs; es ist eine transformative Erfahrung, die Studierenden ermöglicht, die Grenzen des traditionellen Spieldesigns zu überschreiten. Indem sie die Zusammenarbeit fördern und den Geist des Experimentierens annehmen, sind unsere Studierenden bereit, die nächste Generation visionärer Spieleentwickler zu werden und die Zukunft interaktiver Unterhaltung mitzugestalten.

Begleiten Sie uns auf dieser aufregenden Reise, auf der digitale Träume Wirklichkeit werden, und lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft des Spielens an der Schnittstelle von Kunst und Technologie gestalten.

Voraussetzungen

Bewerbung nur mit Portfolio und Motivationsschreiben an gianluca.pandolfo@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Abschlusspräsentation, fertiges Spiel.

325120030 "Sonar, Sanar y Soñar" - Klang, Heilung und Träume

N. Singer

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 15.04.2025

Beschreibung

Gongs, Trommeln, Mantrien, Obertongesänge und Atemtechniken: viele Kulturen weltweit setzen Klang und Stimme in Ritualen und zur Heilung ein. Mit gezielten Schwingungen zu heilen, ist eine der ältesten Behandlungsmethoden in der Geschichte der Menschheit. Bei uns wird er in der Musiktherapie genutzt, aber auch in Krankenhäusern, z.B. in der Kardiologie, wenn unser Herz aus dem Takt geraten ist und wieder in Einklang gebracht werden muss.

Unser Körper besteht größtenteils aus Wasser, unser Herz schlägt im Rhythmus und unsere Gehirnzellen „kommunizieren“ in bestimmten Frequenzen. Schwingungen haben unmittelbar Wirkung auf unseren Körper. Viele dieser Frequenzen liegen auch außerhalb unserer bewussten Wahrnehmung. Wenn Bäume z.B. Durst leiden, produzieren sie ein rhythmisches Knacken, hochfrequente, nur mithilfe spezieller Mikrofone hörbare Geräusche. Das Wehklagen der Bäume ist hörbar, bevor der Klimawandel sichtbar wird.

In diesem Projektmodul wollen wir uns mit unterschiedlichen Gästen dem Thema Klang und Heilung nähern: Wir werden in praktischen Übungen und während einer Exkursion unserem eigenen Körper lauschen, uns mit Atemtechniken beschäftigen und unsere Umwelt akustisch jenseits unserer Ohren erkunden. Wir werden uns mit (Nicht)Orten der Heilung befassen und uns fragen, wie wir uns in unsere Umwelt so einfügen können, dass Wohlbefinden möglich ist. Welchen Beitrag kann das Zuhören dabei spielen? Welche Träume heiler Welten lassen sich imaginieren?

Ziel ist eine Ausstellung zur Summaery, gemeinsam mit den anderen Studierenden des Bereichs "Sound". Im Rahmen des begleitenden Fachmoduls "Hearing is touching at a distance" sollen die im Projektmodul entstandenen Ideen in installativen Settings erarbeitet und anschließend präsentiert werden. Projektmodul und Fachmodul werden terminlich daher eng verschränkt sein.

Bitte bis 06.04.25 Motivationsschreiben an nathalie.singer@uni-weimar.de und frederike.moormann@uni-weimar.de

Für alle Teilnehmer:innen des Projektmoduls, die noch nicht die Audioeinführungen Audio Tools 1 u./o. 2 (ehemals Audiobaukasten) absolviert haben, bzw. parallel belegen, oder vergleichbare Fähigkeiten in der selbständigen Projektarbeit mit Audiotechnologien besitzen, bietet der Sound-Bereich jetzt Block_Module zu den Themen: Aufnahmetechnik; DAW, Sessionmanagement & Montage; Mischung und Wiedergabe & Monitoring an, die von den Studierenden der Projektmodule nach Bedarf belegt werden können.

Termine:

"Breathing Journey" (freiwillig) mit Anna Windmüller am 29.04. (länger als Kurszeiten)

Exkursion (<https://www.kulturhaus-wahrenberg.de/>): 12.-15.05

Workshop/Radiogespräch mit Kennedy Kathy: 24.06. (auch schon vormittags)

Ausflug zur Kardiologie/Krankenhaus: länger als Kurszeiten

Weitere Radiogespräche mit Gästen aus Kunst und Wissenschaft in Planung (Hirnforschung, Ästhetik der heilsamen Orte, Träume/Kunst)

Bemerkung

Bitte beachten Sie die extra Termine laut Beschreibung.

Voraussetzungen

Audioproduktionskenntnisse erwünscht, oder parallele Teilnahme an Audio Tools I, bzw. den Zusatzmodulen

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme (auch an Exkursion und Workshops), Ausstellung während der Summaery

325120034 Talk to me - Connected Things and Objects

M. Hesselmeier

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, ab 15.04.2025

Beschreibung**Talk to me – Connected Things and Objects**

Talk to me ist die Betitelung einer Ausstellung, welche vor 14 Jahren im Museum of Modern Art gezeigt wurde. Anbei ein kurzer Auszug:

Talk to Me focuses on objects that involve direct interaction, such as interfaces, information systems, communication devices, and projects that establish a practical, emotional or even sensual connection between their users and entities such as cities, companies, governmental institutions, as well as other people.

Nun ist einige Zeit vergangen und wir werden wohl bald mit dem Blick auf die Dinge und Objekte, die mit dem Internet verbunden sind, die Zahl von 50 Milliarden erreichen. Eine unvorstellbare Zahl und man fragt sich, wer kommuniziert hier eigentlich mit wem in einer sich immer weiterentwickelnden Welt vernetzter Objekte und Systeme. In dem Projektmodul – Talk to me – Connected Things and Objects möchten wir uns auf die Suche nach dem geheimnisvollen, spielerischen, phantasievollen und ökologischen Umgang mit Dingen und Objekten begeben, die auf unterschiedlichen Ebenen mögliche Spannungen, Erwartungen und Enttäuschungen erzeugen und übersetzen können. Der Fokus liegt auf dem Diskurs, dem Hinterfragen und dem Entdecken verschiedener Kommunikationsformen aus gestalterischer und künstlerischer Sicht. Im Verlauf des Projektmoduls werden wir Objekte und Dinge konzipieren, gestalten und entwickeln, die kommunizieren und sich in jeglicher Form austauschen und im Bezug zueinander stehen. Das Eigenleben, ihre Autonomie und Autarkie stehen hierbei im Zentrum ihrer Präsenz. Von nervösen Systemen, bis zu fragilen Infrastrukturen und humorvollen individuellen Charakteren ist alles möglich. Unterstützt wird das Projektmodul von praktischen Einblicken in unterschiedliche Produktions- und Fertigungsmöglichkeiten wie 3d Druck, CNC und Lasercut aus dem BFFL, Bauhaus Form und Function Lab. Zur Summaery 2025 ist eine gemeinsame Ausstellung der Projekte/Objekten/Dingen geplant und wird im Projektmodul erarbeitet. Das Projektmodul bietet selbstmotivierten sowie selbstorganisierten Projekten einen Ort der Diskussion, Produktion und Auseinandersetzung. Das Fachmodul von Brian Larson Clark – [Physical Computing: The Secret Lives of Networked Objects](#) wie auch das Fachmodul von Jesus Velazquez Rodriguez - [Tools, materials and approaches for FDM Rapid Prototyping](#) – bietet sich als Ergänzung zu dem Projektmodul an.

Schlagwörter: interactive Art, Autonomie, Eigenleben, unerwartete Ereignisse, Nachhaltigkeit, Low Power, LoRa, Ultra-Wideband Technology, Netzwerke, Objekte

Folgende Lehrformate werden angeboten:

Vorlesung:

Begleitend zu den Bachelor- und Masterprojekten der Professur wird eine Vorlesungsreihe angeboten. Diese behandelt verschiedene gestalterische und künstlerische Positionen und gibt einen Einblick in Werkzeuge und Methoden zur Konzeption und Gestaltung von interaktiven und reaktiven Objekten, Gegenständen, Artefakten und deren Interfaces. Ergänzend hierzu werden wir Besuch von interessanten Gestalter/innen und Künstler/innen erhalten, die einen Einblick in ihre Arbeiten und Arbeitsprozesse geben. Die Unterrichtssprache ist Englisch.

Workshop:

Es wird einen zweitägigen Workshop begleitend zum Projektmodul von Christoph Noe <https://on-guitars.com/> mit dem Fokus auf CNC / Shaper Origin angeboten. Die Teilnahme ist obligatorisch.

Konsultationen:

Nach Vereinbarung können die individuellen Projekte sowie die eigene fachliche Entwicklung besprochen werden.

Exkursion:

Um die gestalterischen und künstlerischen Ansätze unter realen Bedingungen zu erforschen und weitere Impulse zur Entwicklung des Projektes zu erhalten, werden wir vom 11.-13.06.2025 eine Exkursion unternehmen. Alle Studierenden aus dem Projektmodul sind eingeladen, daran teilzunehmen.

—

Anmeldung:

Anmeldung über das BISON Portal

Bitte senden Sie ein kurzes Motivationsschreiben, in dem Sie Ihr Interesse an dem Kurs, Ihre Auswahl begleitender Fachmodule, sowie Ihren Wissensstand und Hintergrund darlegen, an: martin.hesselmeier@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Voraussetzungen zur Teilnahme am Projektmodul ist die Belegung des begleitenden Fachmoduls:

- [Physical Computing: The Secret Lives of Networked Objects](#) by Brian Larson Clark

Leistungsnachweis

- Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit
- Teilnahme an Exkursionen, Zwischen- und Endpräsentationen
- Teilnahme an der gemeinsam organisierten Ausstellung zum Ende des Semesters
- Die Arbeit/das Projekt muss in der gemeinsamen Abschlusspräsentation der Professur Interface Design am Ende der Vorlesungszeit präsentiert werden

Die Dokumentation der Projekte/Arbeiten erfolgt während der vorlesungsfreien Zeit bis zum Ende des Semesters und wird als Workfile und als Film im MP4-Format erwartet.

Theoriemodule

Architekturtheorie

125123001 Anton Brenner - Räume zum Wohnen. Ein Ausstellungsprojekt**M. Ahner, J. Cepl, C. Hanke**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.04.2025 - 01.07.2025

Beschreibung

Der Wiener Architekt Anton Brenner (1896–1957) ist wenig bekannt, dabei verdient der Beitrag, den er in seiner Zeit zum Kleinwohnungsbau geleistet hat, noch heute Beachtung. Denn Brenner sucht Wege, um auch kleine Wohnungen räumlich so zu ordnen und durchzugestalten, dass sie trotz geringer Fläche nichts vermissen lassen. Und diese Recherche scheint heute aktueller denn je.

Brenner erprobt dazu ausgefeilte Anordnungen, nicht nur im Grundriss, sondern auch im Schnitt, etwa indem er ausprobiert, wie sich die Höhe von gemeinschaftlichen und individuellen Räumen differenzieren lässt, wenn man die Wohnungen geschossweise so versetzt, dass abwechselnd (höhere) gemeinschaftliche Räume und (niedrigere) individuelle Räume übereinanderliegen. Und dies ist nur ein Beispiel für viele ausgeklügelte Lösungen, die Brenner im Wohnungsbau vorschlägt.

Ziel des Seminars ist es, Brenners Leben und Werk in einer Ausstellung zu zeigen. Dazu werden wir seine Arbeiten analysieren und in Zeichnungen, Modellen und Texten dokumentieren. Dazu entwickeln wir dann eine (transportable) Ausstellungsarchitektur, die dann von Weimar aus auf Reisen gehen kann, nach Wien und an weitere Orte.

Bemerkung

Als Begleitveranstaltung im Projektmodul "125121501 Experiments, Manifestos, Prototypes" möglich.

Voraussetzungen

Master ab 1. FS

Leistungsnachweis

Wird im Seminar erläutert.

125123002 Coudray — Durand**J. Cepl**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.04.2025 - 01.07.2025

Beschreibung

Im November 2025 feiern wir den 250. Geburtstag von Clemens Wenzeslaus Coudray. Wir nehmen dieses Jubiläum zum Anlass, sein Werk erneut zu würdigen.

Coudray wurde 1775 in Ehrenbreitstein geboren, 1845 ist er in Weimar gestorben, nachdem er rund 30 Jahre in der Stadt tätig gewesen war. Zahlreiche seiner Bauten prägen Weimar bis heute, auch wenn sie sich nicht vordrängen. Genannt seien nur die Bürgerschule (heute Musikschule Johann Nepomuk Hummel) oder die Fürstengruft. Hinzukommen aber zahlreiche weitere öffentliche und private Bauten, aber auch Fixpunkte wie der (später so genannte) Goethebrunnen. Und manche seiner Werke bleiben geradezu unsichtbar — wie die Erweiterung der Anna Amalia Bibliothek.

Die Beschäftigung mit Coudray lohnt aber nicht nur, weil er »Goethes Baumeister« war (so der Untertitel einer Coudray-Monographie von Walther Schneemann). Es gibt noch mehr zu entdecken — und zwar die Idealentwürfe, die er als junger Mann in Paris anfertigt, als er bei Jean-Nicolas-Louis Durand studiert und für ihn arbeitet. Es

ist insbesondere diese Verbindung, die Coudray größere Bedeutung verleiht und ihn zu einer auch im weiteren europäischen Kontext wichtigen Figur macht.

Im Seminar soll die Beschäftigung mit diesen Entwürfen daher im Vordergrund stehen. Wir wollen sie genauer verstehen lernen und herausfinden, wie sie gedacht waren, aber auch wie man sie benutzt hätte und wie sie gewirkt hätten. Dazu sollen die Entwürfe nachgezeichnet und nachgebaut werden, um sie dann in einer Ausstellung zu Coudrays Geburtstag zeigen zu können.

Voraussetzungen

Master ab 1. FS

Leistungsnachweis

Wird im Seminar erläutert.

Darstellen im Kontext

125124502 Mapping as a Critical Practice

Y. Köm

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 09.04.2025 - 25.06.2025

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 02.07.2025 - 02.07.2025

Beschreibung

Mapping is not only a visual practice of territorial or spatial representation or a tool for navigation—it is a way of constructing knowledge, defining and controlling space, and marking power and resistance. Since Babylonian times, maps have shaped our understanding of the world. Maps don't just reflect reality—they shape it, influencing how we perceive space and reinforcing dominant ideologies.

This course critically examines the evolution of cartographic thought, asking: Why do we make maps? Who has the right to make maps? What is included—and what is excluded? What are the techniques of representation? Maps create the illusion of an all-seeing, objective perspective, allowing us to look down on land and territory.

Maps have long been used to reinforce geopolitical power structures and shape perceptions of ownership. They have been characterized by a *colonial gaze*, where cartography has been not only used to document territories but also to claim, exploit, and govern them. One of the world's most widely used map projections, Mercator, is known for providing the most practical solution for navigation while simultaneously constructing new colonial trade routes. But there are other(ed) cartographies. From indigenous mapping initiatives to radical cartographic interventions, the course will also explore how maps can function as tools of resistance, advocacy, and collective memory, offering alternative ways to land and territory. Besides a critical reflection on cartography as a state-controlled or institutional technique, the course will be combined with a practical component, where participants will engage in critical mapping exercises, examining alternative approaches that challenge conventional representations of space. By experimenting with contemporary mapping practices, students will learn about fluid, participatory, and tactical tools to visualize marginalized perspectives, document lived experiences, and contest dominant spatial narratives. They will explore Weimar as a site of investigation, analyzing archival materials, reinterpreting existing spatial data, and producing alternative maps and perspectives on Weimar's conventional representations. Through discussions and exercises, participants will explore mapping practices as a medium for visual research and storytelling. The objective is to keep maps as spaces of negotiation that will continuously evolve as an integral part of the course until the end of the semester.

References

Cosgrove, Denis. 1999. *Mappings*. London: Reaktion Books.

Haraway, Donna. 1988. "Situated Knowledges: The Science Question in Feminism and the Privilege of Partial Perspective." *Feminist Studies* 14 (3): 575–599.

Schranz, Christine, ed. 2021. Shifts in Mapping: Maps as a Tool of Knowledge. Bielefeld: Transcript Verlag.

Wood, Denis. 1992. The Power of Maps. New York: Guilford Press.

Gestalten im Kontext

Kulturtechniken der Architektur

Stadtsoziologie

124120601 Cities and Suburbs: Roadmap to Sustainability and Resilience

B. Stratmann

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 08.04.2025 - 01.07.2025

Beschreibung

When looking at suburbs, people and planners often see something very different. Whereas the former dream of a better lifestyle, the latter often talk about urban sprawl and point to a long list of negative aspects of this kind of urban form. Particularly in view of rising energy consumption, Peak Oil and possible climate change continuing trends towards global suburbanization have caused concerns. However, more recently the "reading" of suburbs has changed. The prevailing critical discourse has been challenged by the assumption that suburbs – if designed and managed well – can be aligned with the overall goal of sustainability. This includes a reappraisal of "suburbanism as a way of life" that might offer a lot. The seminar will examine the current debate by taking American, Australian, Chinese and German cities as an example. To this end concepts of sustainable urban development will be explored, followed by a practice review. It will be argued that the debate on suburbia is embedded in a much larger, underlying debate on the good life.

The Coronavirus pandemic (COVID-19) and similar future risks give rise to questions such as: Is urban densification still a good approach in urban planning? Is the global trend towards more and ever larger metropolises healthy and sustainable? Would more decentralized settlement structures and lower urban densities better protect human health, and, in doing so, increase the overall resilience of cities and countries? Or would these strategies, on the contrary, create an abundance of adverse effects?

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

When looking at suburbs, people and planners often see something very different. Whereas the former dream of a better lifestyle, the latter often talk about urban sprawl and point to a long list of negative aspects of this kind of urban form. Particularly in view of rising energy consumption, Peak Oil and possible climate change continuing trends towards global suburbanization have caused concerns. However, more recently the "reading" of suburbs has changed. The prevailing critical discourse has been challenged by the assumption that suburbs – if designed and managed well – can be aligned with the overall goal of sustainability. This includes a reappraisal of "suburbanism as a way of life" that might offer a lot. The seminar will examine the current debate by taking American, Australian, Chinese and German cities as an example. To this end concepts of sustainable urban development will be explored, followed by a practice review. It will

be argued that the debate on suburbia is embedded in a much larger, underlying debate on the good life.

The Coronavirus (COVID-19) pandemic and similar future risks give rise to questions such as: Is urban densification still a good approach in urban planning? Is the global trend towards more and ever larger metropolises healthy and sustainable? Would more decentralized settlement structures and lower urban densities better protect human health, and, in doing so, increase the overall resilience of cities and countries? Or would these strategies, on the contrary, create an abundance of adverse effects?

Voraussetzungen

Good English language skills, both written and spoken.

Leistungsnachweis

Assessment is mainly based on a presentation with a written version submitted towards the end of the semester. Students who do not need a grade, may receive a pass if their performance is adequate.

125122801 Speculative Futures – Exploring Transformative Design Through Design Fiction

A. Brokow-Loga

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 09:15 - 10:45, 17.04.2025 - 17.04.2025

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.05.2025 - 02.05.2025

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 03.05.2025 - 03.05.2025

Beschreibung

How can we explore alternative urban futures beyond traditional forecasting methods? This seminar investigates speculative design and design fiction as powerful tools to rethink urban environments, architecture, and societal transformations. Instead of merely analyzing trends, students will engage in future-making by developing speculative artifacts that challenge conventional perspectives on cities, technology, and design.

In an era of increasing complexity, climate crises, and rapid technological advancements, urban landscapes are shifting unpredictably. Through a design-driven approach, students will create tangible representations of speculative urban futures, exploring themes like post-human cities, autonomous infrastructures, decentralized communities, and alternative urban ecologies. By building and visualizing these imagined futures, they will critically assess how cities evolve under different scenarios and design interventions.

This seminar combines hands-on prototyping, narrative-driven foresight, and interdisciplinary collaboration. Students will work with Futures Wheels, Worldbuilding, and Design Fiction Scenarios to design speculative urban interventions, bridging creativity with research-based foresight. The course highlights how speculative design serves as a strategic tool for urban innovation, allowing participants to prototype possibilities, navigate uncertainty, and reframe societal challenges through creative engagement with the future.

By the end of the course, students will not only understand foresight methodologies but also apply them to create thought-provoking, immersive, and critically engaging visions of urban futures.

Key Learning Objectives:

- Develop futures literacy and systemic thinking.
- Apply speculative design and design fiction to urban, architectural, and technological challenges.
- Use prototyping as a medium for exploring alternative futures.
- Strengthen collaborative, creative, and analytical skills.

- Translate abstract foresight concepts into tangible, communicative artifacts.

Prüfungsleistung: Instead of a traditional paper, students will produce a "Future Artifact Book", compiling their speculative designs, visual narratives, and conceptual reflections. This book will serve as a tangible representation of their work, bridging imagination with academic inquiry.

Termin: Blockseminar, 17.04.2025 (09:15 - 10:45), 02.05.2025 (09:00 - 18:00), 03.05.2025 (09:00 - 18:00)

Dozenten: Max Irmer, Anton Brokow-Loga

Leistungsnachweis

Prüfungsleistung: Instead of a traditional paper, students will produce a "Future Artifact Book", compiling their speculative designs, visual narratives, and conceptual reflections. This book will serve as a tangible representation of their work, bridging imagination with academic inquiry.

1521071 Einführung in die Stadtsoziologie

B. Stratmann

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Di, Einzel, 15:15 - 17:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 22.07.2025 - 22.07.2025

Beschreibung

Alles Bauen, Konstruieren, Planen, Entwerfen und Gestalten findet in einem gesellschaftlichen, soziokulturell, ökonomisch und politisch-institutionell geprägten Rahmen statt. Hier entwickeln sich Vorstellungen über das Schöne und das Wünschenswerte. Individuen können jedoch mit ihrem Wissen, ihrem Können und ihrer Kreativität neue Ideen und Dinge in die Welt hineinbringen, Impulse zu Veränderungen geben oder gar zu Trendsettern werden. Die Vorlesung behandelt zentrale Theorien, Ansätze und Modelle sozialwissenschaftlicher Stadtforschung. Zu aktuellen Themenfeldern der Stadtentwicklung (Nachhaltigkeit, Resilienz, Wohnungsmarkt, Suburbanisierung, Stadt und Sicherheit, Partizipation, Public Private Partnership etc.) werden empirische Befunde vermittelt und theoretisch eingebettet. Ausgerichtet ist die Veranstaltung am Bedarf und Interesse von Studierenden planender, bauender, konstruierender, entwerfender und gestaltender Fächer.

Die Vorlesung vermittelt und vertieft Grundkenntnisse stadtsoziologischer Perspektiven und ist speziell ausgerichtet auf eine Stadtsoziologie für Studierende, die planende, entwerfende und bauende Berufe anstreben. Einbezogen werden dabei auch Erkenntnisse aus den „Nachbardisziplinen“ Stadtgeographie, Umweltpsychologie, Stadtgeschichte, Kommunalwissenschaft und Regionalökonomie. Die Veranstaltung ist so angelegt, dass auch Studierende, deren erste Studienphase keine Lehrinhalte im Bereich sozialwissenschaftlicher Stadtforschung enthalten hat, den einzelnen Modulen gut folgen können. Hierzu trägt auch das vom Veranstalter ausgewählte Kursmaterial bei, dass zur Vor- und/oder Nachbereitung der Modulsitzungen dient.

Themen u.a.: Stadtentstehung in transkultureller und historischer Perspektive; Stadtentwicklungsmodelle und aktuelle Trends in der Stadtentwicklung; Ort, Raum und Urbanität; Lebensstile in Stadt und Land; Partizipation; Raumwahrnehmung und -nutzung; Globalisierung und Global Cities; Stadt und Sicherheit; Megastädte; Wohnen und Wohnungsmarkt; Segregation und Gentrifizierung; Public Private Partnership; Stadtmarketing und lokale Identität; öffentlicher Raum, virtuelle Räume und Stadtimages; räumliche Semiotik; behavior settings; nachhaltige Stadtentwicklung, Resilienz und die Zukunft urbaner Lebenswelten.

Die Veranstaltung versteht sich als ein Baustein zur Entwicklung eines analytischen, interdisziplinären, milieu- und kultursensiblen Blicks auf das transkulturelle, globale Phänomen Stadt. Weitergehendes Bildungsziel der Vorlesung ist im Sinne des Bildungsauftrags, wie er im Thüringer Hochschulgesetz verankert ist (§ 5 Abs. 1 und 2, ThürHG), einen Beitrag dazu zu leisten, dass Studierende planender, konstruierender, entwerfender und bauender Fächer in ihrem späten Berufsfeld reflektiert, verantwortungsvoll und erfolgreich handeln können.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The lecture introduces theories, basic concepts, approaches and models employed or developed by urban sociologists in order to make sense of our urban world. Findings from empirical research are presented that capture current trends in urban development and help to explain them. Topics included are: the uses of urban sociology for and in architecture and town planning, the origins of cities and urbanism, models of urban development, globalization and processes of "glocalization", sustainable urban development, resilient cities, homelessness, housing and housing markets, safety and cities, segregation, suburbanization, gentrification, participation, public-private partnership, mega events, urban governance, urban lifestyles, urbanity and diversity, public space, urban infrastructure, and mega urbanization.

Voraussetzungen

Zulassung und erfolgreiche Einschreibung zum Master-Studium Architektur oder zum Master-Studium Urbanistik. Die Vorlesung richtet sich vorrangig an das 1. Fachsemester.

Leistungsnachweis

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist das Bestehen der Prüfung. Die Prüfung erfolgt in Form einer Klausur am Ende des Semesters während der regulären Prüfungsphase an der Fakultät. Die regelmäßige Teilnahme an den Modulveranstaltungen wird ausdrücklich empfohlen.

1724415 Urban Sociology (Introduction)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 14.04.2025 - 30.06.2025

Beschreibung

Life in German cities has undergone substantial changes in the last decade. Not only the East German cities had to address new challenges after the reunification of the German nation in 1990, but also the West German cities had to reformulate their place in the complex urban networks. Cities are mirroring wider changes in German society where new social and political developments can be observed. Economic and cultural globalization has had a major impact on many aspects of urban life. This lecture will give an overview about major developments in German cities since the German reunification in 1990. It will provide both a sound source of information on the most important issues of German society and reflect important discussion of the international debate on urban studies. After delivering a historical overview of German cities, basic concepts of urban sociology will be developed by discussing subjects like gentrification, segregation, migration, life style diversity and others. The lecture provides an insight view into classical theories of urban sociology as deriving from Max Weber, Georg Simmel and the Chicago School.

Richtet sich an: EU, IPP/Urban Heritage, MediaArchitecture; IUDD, MA Urbanistik, MA Fine Arts/Public Space, BA and MA Erasmus students

Termine: montags, 15.15-16.45 Uhr, first date: 14.4.25

Ort: Hörsaal D (?)

Dozent: Prof. Frank Eckardt

Bemerkung

Richtet sich an: EU, IPP/Urban Heritage, MediaArchitecture; IUDD, MA Urbanistik, MA Fine Arts/Public Space, BA and MA Erasmus students

Termine: montags, 15.15-16.45 Uhr, first date: 14.4.25

Ort: Hörsaal D (?)

Dozent: Prof. Frank Eckardt

Fachmodule

Darstellen im Kontext

125124503 Urban Sketching Weimar

S. Zierold

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 11.04.2025 - 04.07.2025

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Besprechungsraum 102, 07.05.2025 - 07.05.2025

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Besprechungsraum 102, 04.06.2025 - 04.06.2025

Beschreibung

„Urban sketching“ ist eine sehr populäre künstlerische Bewegung an der sich Jede / Jeder beteiligen kann. Wir werden im urbanen Stadtraum von Weimar genau beobachten und skizzieren.

Der Kurs dient der Vertiefung der Wahrnehmung von belebten Situationen in Weimar und der Entwicklung zeichnerischer, kreativer Fähigkeiten. Wir beobachten Alltagssituationen in denen gemeinschaftliche Räume zwischen unterschiedlichen Menschengruppen entstehen. Wir werden verschiedene Orte in Weimar aufsuchen und dabei schnelle Skizzen anfertigen. Das morgendliche Markttreiben vor dem Rathaus, die Begegnung von Menschen auf dem Herderplatz oder Theaterplatz sind interessante Beobachtungsräume. Dabei geht es um die Schulung und Sensibilisierung von Auge und Hand, die vertiefte Wahrnehmung und kreative Umsetzung in räumliche Skizzen und Notationen. Es gibt dabei keine Fehler, sondern nur eine eigene individuelle Handschrift und verschiedene Stilmittel. Die Wahl geeigneter analoger Mittel wie Bleistift, Tuschestift, Marker, Kreide, Pinsel und Skizzenbuch oder digitaler Werkzeuge, wie das Tablet, zielt auf den grafischen und farbigen Ausdruck, mit dem Spannung, Kontrast und Betonung in die Zeichnung gelegt werden kann.

Nach einer theoretischen und praktischen Einführung skizzieren wir räumliche Situationen, Gebäude, Menschen und Alltagsaktivitäten, die das Lebensgefühl in Weimar widerspiegeln. Wir lernen Weimar aus verschiedenen Blickwinkeln, mit zahlreichen Details und visuellen Geschichten kennen.

Jede Übungseinheit wird durch Aufgabenblätter angeleitet und bei Fragen kommentiert. Die Aufgabenblätter werden im Moodle-Raum veröffentlicht. Am Ende des Kurses wird das persönliche Skizzenbuch mind. A4 abgegeben und ausgewählte Arbeiten digitalisiert und in Moodle hochgeladen. Die Bewertung erfolgt differenziert je nach Studiengang mit Testat oder Note. Die Anforderungen für die Masterstudierenden werden angepasst. Für den erfolgreichen Abschluss ist die regelmäßige Teilnahme erforderlich.

Die online-Einschreibung erfolgt vom 01.-18.04.2025 über das Bison-Portal. Die verbindliche Zulassung zum Kurs erfolgt zum ersten Treffen im Seminarraum. Erst nach Zulassung in den Kurs werden Sie in den Moodle-Raum eingeschrieben.

Termine 6 ECTS

3 ECTS

KW 15, 11.04. Seminarraum Einführung und verbindliche Anmeldung

KW 16, 18.04. Karfreitag

KW 17, 25.04. Exkursionswoche mit Skizzenbuch

KW 18, 02.05. Brückentag – individuelle Übung

KW 19, 09.05. Stadtraum

KW 20, 16.05. Stadtraum

KW 21, 23.05. Stadtraum

KW 22, 30.05. individuelle Übung

3 ECTS

KW 23, 06.06. Stadtraum

KW 24, 13.06. Stadtraum

KW 25, 20.06. Parkraum

KW 26, 27.06. Stadtraum

KW 27, 04.07. Stadtraum + *individuelle Übung*

Abgabe:

KW 29, 17.07.25

Digitale Planung

125122402 Climate-Adaptive Urban Design: Exploring Data-Driven Strategies with Autodesk Forma

R. König, S. Schneider, N.N.

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 04.04.2025 - 04.07.2025

Beschreibung

In an era of intensifying climate change, rising temperatures, and expanding urban populations, climate-adaptive planning is more critical than ever. This seminar introduces data-driven methodologies that empower participants to plan, test, and refine climate-adaptive urban environments. Using Autodesk Forma, a collaborative analytics platform for the early planning stages, participants compare real-time scenarios to interpret wind patterns, assess microclimates, optimize daylight potential, and develop strategies that enhance thermal comfort — all without requiring advanced digital skills.

Guest lectures from Autodesk Forma and experts leading design studios provide professional context, showcasing how climate-sensitive design is integrated into cutting-edge practice. Through hands-on group work, participants learn to read wind roses, solar diagrams, and other climatic data, then apply that knowledge to outline and test strategies for future-proof urban design in selected study areas.

By bridging digital tools, sustainability, and design thinking, this course offers a comprehensive learning experience for anyone interested in shaping livable, low-impact, and future-proof cities. Join to gain the tools, insights, and collaborative mindset essential for innovative urban transformation.

Gestalten im Kontext

Gestaltung medialer Umgebungen

325110012 Bauhausfilm Kino Klub

W. Kissel, J. Hübner, P. Horosina, A. Vallejo Cuartas, N. Seifert

Veranst. SWS: 2

Fachmodul

Di, wöch., 19:00 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 15.04.2025 - 08.07.2025

Beschreibung

Im „Bauhausfilm Kino Klub“ werden jede Woche dokumentarische, fiktionale und animierte Filme gezeigt. Dies können Filmklassiker oder aktuelle Produktionen sein. Begleitet werden die Filme entweder mit Diskussionen unter der Lehrenden und Teilnehmenden oder mit Werkstattgesprächen mit den Filmemacher*Innen der Filme.

Die Teilnehmenden gewinnen durch den Fachkurs einen künstlerischen und praktischen Einblick in die reiche Welt der Filmgeschichte und die teils abenteuerliche Welt des Produzierens.

Der Kino Klub ist offen für Alle. Studierende, die am Ende des Semesters ein kurzes Video-Essay über einen der Filme erstellen, erhalten 6 Credits.

Alle Lehrangebote rund um Bewegtbild findet Ihr gesammelt unter bauhausfilm.de/Lehre

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre in 100 %

Leistungsnachweis

Videoessay

Medieninformatik

4336010 Image Analysis and Object Recognition

V. Rodehorst, M. Kaisheva

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Lecture, ab 08.04.2025

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Lab class, ab 17.04.2025

Di, Einzel, 10:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, schriftliche Prüfung/ written exam, 29.07.2025 - 29.07.2025

Di, Einzel, 10:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, schriftliche Prüfung/ written exam, 29.07.2025 - 29.07.2025

Di, Einzel, 10:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, schriftliche Prüfung/ written exam, 29.07.2025 - 29.07.2025

Beschreibung

Bildanalyse und Objekterkennung

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Grundlagen der Mustererkennung und Bildanalyse. Behandelt werden unter anderem die Bildverbesserung, lokale und morphologische Operatoren, Kantenerkennung, Bilddarstellung im Frequenzraum, Fourier-Transformation, Hough-Transformation, Segmentierung, Skelettierung, Objektklassifizierung und maschinelles Lernen zur visuellen Objekterkennung.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Image analysis and object recognition

The lecture gives an introduction to the basic concepts of pattern recognition and image analysis. It covers topics as image enhancement, local and morphological operators, edge detection, image representation in frequency domain, Fourier transform, Hough transform, segmentation, thinning, object categorization and machine learning for visual object recognition.

Leistungsnachweis

Erfolgreiche Bearbeitung der Übungen sowie des Miniprojekts und Klausur

4555252 Web-Technologie (Grundlagen)

B. Stein, M. Gohsen, K. Heinrich, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - R 015, Vorlesung, ab 02.04.2025

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Pool G, Übung, ab 03.04.2025

Mi, Einzel, 09:00 - 11:00, Bauhausstraße 11 - R 015, schriftliche Prüfung/ written exam, 23.07.2025 - 23.07.2025

Beschreibung

Lernziel: Vermittlung von Kenntnissen über den Aufbau und die Funktion von Web-basierten Systemen. Hierfür ist es notwendig, die Sprachen, die zur Entwicklung von Web-Anwendungen benutzt werden, zu verstehen, anzuwenden und zu beurteilen.

Weiterhin vermittelt die Vorlesung Grundwissen aus benachbarten Gebieten.

Inhalt: Einführung, Rechnerkommunikation und Protokolle, Dokumentsprachen, Client-Technologien, Server-Technologien, Architekturen und Middleware-Technologien.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Web technology (foundations)

The course introduces the architecture and functioning of web-based systems. It covers networks, web-related languages, and the respective software techniques.

Bemerkung

Eine Anmeldung zu der Vorlesung ist nicht erforderlich.

Voraussetzungen

Grundlagen der Informatik werden vorausgesetzt.

Entspricht den Inhalten folgender Einführungsvorlesungen: Modellierung von Informationssystemen, Einführung in die Informatik, Grundlagen Programmiersprachen (Software I).

Leistungsnachweis

Klausur

4555311 Information und Codierung**A. Jakoby**

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Seminarraum (IT-AP) 001, Übung, ab 03.04.2025

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Seminarraum (IT-AP) 001, Vorlesung, ab 08.04.2025

Do, Einzel, 09:00 - 11:00, Bauhausstraße 11 - N 004, schriftliche Prüfung/ exam written, 31.07.2025 - 31.07.2025

Beschreibung

Für die Arbeit mit digitalen Medien sind elementare theoretische Grundkenntnisse zu vermitteln. Dazu gehören die Einordnung und Systematisierung technischer Mediensysteme, Begriffe, Theoreme und Anwendungen der Informations- und Codierungstheorie.

Auf dieser Basis wird ein Überblick zu den Modellen, Prinzipien, Basisstandards und Lösungen des medialen Signaltransfers unter Berücksichtigung physikalischer Kanalmodelle und algebraischer Modelle entwickelt.

- Digitale Repräsentation medialer Daten
- Informationsbegriff
- Kanalmodelle
- Kodierungsverfahren

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Information and Coding

For working with digital media some basic elementary theoretical concepts of information and coding have to be taught. This includes the classification and systematization of technical media systems, as well as concepts, theorems and applications of information and coding theory.

On this basis, an overview of the models, principles, basic standards and solutions of the medial signal transfer will be given, taking into account physical channel and algebraic models.

- digital representation of media data
- concept of information
- channel models
- coding methods

Voraussetzungen

Diskrete Mathematik, Lineare Algebra

Leistungsnachweis

Klausur

4555332 HCI (Benutzeroberflächen)**E. Hornecker, R. Koningsbruggen, M. Osipova**

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), Übung / Lab class, ab 07.04.2025
 Di, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - R 015, Vorlesung / Lecture, ab 08.04.2025
 Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, schriftliche Prüfung/ written exam, 25.07.2025 - 25.07.2025

Beschreibung

Das Ziel dieser Vorlesung ist die Vermittlung von grundlegenden Konzepten, Paradigmen, Vorgehensweisen und Prinzipien der benutzerzentrierten Gestaltung von Benutzungsoberflächen. Der primäre Fokus liegt dabei auf dem User-Centered Design Zyklus der Anforderungsanalyse, des Entwurfs, der Implementation und der Evaluierung von interaktiven Systemen.

Insbesondere sollen die folgenden Bereiche behandelt werden: Einführung in die Gestaltung von Benutzungsoberflächen, Usability-Kriterien, Interfacetypen und Interaktionsstile, Benutzer und Humanfaktoren, Designkriterien sowie der benutzerzentrierte Gestaltungs- und Entwicklungsprozess interaktiver Systeme.

Zur Veranstaltung gehören neben der Vorlesung Übungen mit praktischen Beispielszenarien und Hausaufgaben. Die Vorlesung findet auf Englisch statt. Die Übungen können in Deutsch (oder Englisch) abgegeben werden. Literatur liegt größtenteils auf Englisch vor.

Leistungsnachweis

Übungsaufgaben und Klausur

Technische Grundlagen Interface Design

325110026 How the Electron goes from A to B (KiCAD workshop)

L. Stöver

Veranst. SWS: 2

Werk-/Fachmodul

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 10.04.2025 - 10.04.2025
 Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 11.04.2025 - 11.04.2025
 Do, Einzel, 10:00 - 16:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 24.04.2025 - 24.04.2025
 Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 25.04.2025 - 25.04.2025
 Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 09.05.2025 - 09.05.2025

Beschreibung

KICAD is a popular open source software for designing printed circuit boards. This rather pragmatic small workshop series will introduce the basics in KiCAD, so you can learn how to design your own custom electronics devices.

We will build (or improve) our KICAD skills for developing new or existing media art/design projects such as interactive installations, kinetic sculptures, DIY instruments, etc. If you're a beginner you just can follow along. If you have an existing project that you would like to extend with custom boards, you're more than welcome to bring that to our workshops. Suitable for beginners with little or no prior PCB design experience. While basic electronics knowledge is not required, it is of course helpful to follow this seminar.

The dates for the workshop are, each day from 10:00 - 16:00:

- THU 2025-04-10 + FRI 2025-04-11
- THU 2025-04-24 + FRI 2025-04-25
- FRI 2025-05-09

If you would like to join the workshops, please write me a short e-mail with your name, study background and briefly describe your interest in the class (max 250 words).

P.S. {

Note that this class is connected to my other seminar *The Printed Circuit Board as an Artist Publication*. It's not mandatory that you join both, but if you have little or no experience with electronics and designing PCBs, then I'd recommend you to join this workshop series in addition to the class *The Printed Circuit Board as an Artist Publication*.

}

Certificate of achievement

- Presence, active attendance and participation during the workshops
- Participation in the end presentation

Leistungsnachweis

Presence, presentation

325110029 ML-based, Generative and Volumetric Imaging

J. Velazquez Rodriguez

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Mo, wöch., 15:30 - 20:30, Place: M7b Room 105 / M7b Room 002, ab 14.04.2025

Beschreibung

- In this hands-on course, students will delve into the fundamentals of photogrammetry workflows as a foundational step in transitioning from the physical realm to digital 2D and 3D environments. This course emphasizes practical skills in working with photogrammetric equipment, primarily digital cameras, and mastering specific processes to extract precise geometry and positional data. The acquired knowledge and skills will empower participants to recreate real-world objects and scenarios within a virtual three-dimensional space.
- This block seminar will introduce the basics of volumetric and temporal rendering and imaging with such techniques as Neural Radiance Fields and Gaussian Splatting.
- Introduction to specific photographic acquisition methodology.

Course dynamics

Lectures, assignments, presentations, feedback.

Registration Procedure

In addition to the enrollment via the BISON portal, candidates are required to send a PDF portfolio including one page motivation letter, stating your interest for the course, current competences and background at: [jesus.velazquez.rodriguez\[at\]uni-weimar\[dot\]de](mailto:jesus.velazquez.rodriguez[at]uni-weimar[dot]de)

Voraussetzungen

Students enrolled in the current IFD project module will be given priority. However the course is open for applicants from Media Art & Design, Media Architecture and Freie Kunst, with instructor permission.

325110032 Physical Computing: The Secret Lives of Networked Objects

B. Clark

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Room 002 M7b, ab 15.04.2025

Beschreibung

This course explores the intersection of physical computing and networked communication, focusing on wireless-enabled microcontrollers as a platform for building interactive, connected objects. Students will learn how to design and program devices that not only sense and respond to their surroundings but also exchange data over the Internet and communicate remotely with other devices.

Through hands-on projects, technical exercises, and discussions on relevant theory, students will develop skills in embedded programming, wireless networking, and distributed interaction. Moving beyond traditional screen-based interfaces, this course challenges students to create novel, networked experiences that bridge the digital and physical worlds.

This is a student-driven course. Topics will be determined by the interests/needs of the class.

Basic practical experience in physical computing is required.

Admission requirements:

Students enrolled in another IFD course offering will be given priority. However the course is open for applicants from Media

Art & Design and Media Architecture with instructor permission.

Voraussetzungen

For Masters students with a basic knowledge in physical computing.

Leistungsnachweis

Evaluation will be determined by regular class participation, the completion of a final project/exhibition, and the submission of final documentation.

325110041 The Printed Circuit Board as an Artist Publication

L. Stöver

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mo, wöch., 11:00 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, ab 14.04.2025

Beschreibung

Printed circuit boards (PCBs) are the core functional electronic architecture of our everyday technologically-mediated reality. In this class we will dig deep into what materialities, design conventions, energetic regimes, (un)written rules and assumptions are embedded in PCBs - in order to understand, break, diverge or expand on them:

- What alternative materials can we think of to implement electronic schematics?
- What hidden humor can we inject in electronic schematics?
- What aesthetics may emerge from electronic boards if their most important design criteria are not efficiency or functionality?
- Which alternative approaches to making PCBs can we imagine other than designing/engineering? (craft, alchemy, witchcraft, hacking, ...)

The production-oriented aspect of this class will be coupled to a strand of research on artist publications:

Zines, net art, photo books, editions, etc. are established artist publication formats that have a similar mass- or selfproduced character. Also, we will take a look at some media artists' practices who have made PCBs a central artistic medium.

This class introduces some manufacturing processes of how to DIY/DIWO produce circuit boards (for example etching + milling), but mostly invites you to expand on the repertoire of design methods to develop unconventional ways of producing analog, digital, expressive or non-sensical physical electric/electronic objects that might possibly double as artist publications.

If you would like to join this class, please write me a short e-mail with your name, study background and briefly describe your interest in the class (max 250 words).

P.S. {

This class is loosely connected to the KICAD workshops *How the Electron goes from A to B*. It's not mandatory that you join both class + workshops. If you have little or no electronics knowledge (or you are interested in a more pragmatic workshop to design PCBs), then I'd recommend you to join this workshop series. But you are welcome to join both.

}

Certificate of achievement

- Presence, regular and active attendance and participation
- Participation in the mid and end presentation
- Submission of the documentation (until end of semester)

Leistungsnachweis

Presence, presentation

325110043 Tools, materials and approaches for FDM Rapid Prototyping

J. Velazquez Rodriguez

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Mo, wöch., 15:30 - 20:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, ab 14.04.2025

Beschreibung

- A mandatory theoretical and practical introduction for users of the new Interface Design 3DPrintLab.
- This Blockmodul will give participants an insight into 3D printing, from modeling with different prototyping tools to prepare objects for printing, evaluating and selecting appropriate materials.
- Digital and physical workflows.

Course dynamics

Lectures, assignments, presentations, feedback.

Registration Procedure

In addition to the enrollment via the BISON portal, candidates are required to send a PDF portfolio including one page motivation letter, stating your interest for the course, current competences and background at:

jesus.velazquez.rodriguez[at]uni-weimar[dot]de

Voraussetzungen

Students enrolled in the current IFD project module will be given priority. However the course is open for applicants from Media Art & Design, Media Architecture and Freie Kunst, with instructor permission.

Wahlmodule

117122803 Deutsch für Geflüchtete**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, 07.04.2025 - 30.06.2025

Di, wöch., 15:15 - 16:45, 08.04.2025 - 01.07.2025

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, 09.04.2025 - 02.07.2025

Do, wöch., 15:15 - 16:45, 10.04.2025 - 03.07.2025

Fr, wöch., 15:15 - 16:45, 11.04.2025 - 04.07.2025

Beschreibung

Mit diesem Modul wird der im letzten Semester durchgeführte Sprachkurs für Flüchtlinge fortgesetzt. Dabei soll wöchentlich 1,5 Stunden Unterricht an eine oder mehrere Gruppen von ca. 8 Flüchtlingen auf Anfängerniveau erteilt werden. Die genauen Umstände des Unterrichts richten sich nach der Anzahl der Flüchtlinge, die sich hierzu anmelden und kann erst kurz vor Beginn des Unterrichts festgelegt werden. Studierende, die gerne den Unterricht mit den Flüchtlingen aus dem letzten Semester fortsetzen wollen, können das ebenfalls tun.

Richtet sich an: Studierende aller BA- und MA-Programme. (Wahlpflichtbereich / 3 ECTS)

Teilnehmerzahl: maximal 30

Termine: montags-freitags 15.15 - 16.45 Uhr

119122804 Academic Development**L. Chernysheva, E. Vittu**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 02.04.2025 - 02.07.2025

Beschreibung

Teaching staff: Liubov Chernycheva - liubov.chernysheva@uni-weimar.de

This seminar serves to further develop the scientific competences of the students in the Master's programme "European Urban Studies", prepare them for the individual research project in the third semester. It is open for students from the faculty and ERASMUS students, that aim to develop a research project and have to write a report.

The focus is on the conceptual, organisational and methodological preparation of a development of a research project. The general aim is to develop a coherent, feasible and clear research plan consisting of a scientifically justified research question, a convincing methodology and a practical time and work plan.

Bemerkung

Start: 09.04.25

Leistungsnachweis

3 ECTS / course attendance certificate

125124601 Garagenkinder - Gründungsmythen im Digitalzeitalter**M. Klaut**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 11.04.2025 - 11.04.2025

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, Lounge - Seminarraum K01, 02.06.2025 - 02.06.2025

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, Lounge - Seminarraum K01, 10.06.2025 - 10.06.2025

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, Exkursion nach Chemnitz, 13.06.2025 - 13.06.2025
 Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.06.2025 - 20.06.2025

Beschreibung

Die Garage als kleinste räumliche Einheit hat Konjunktur: In dem 2021 erschienen Band «Garagenmanifest» von Luise Rellensmann und Jens Casper stellt sich im Titel bereits heraus, dass vier Wände mit einem Tor davor etwas manifestieren und damit dauerhaft einen Ort beziehen, der außer dem Stellplatz für das geliebte und schützenswerte Vehikel noch etwas anderes offenbart. Und diese andere Nutzung scheint weitaus interessanter zu sein – die Garage wird zum Platzhalter für ungelebte Träume, Gemeinschaft und Hobbys, die im Alltag keinen Ort finden, sondern nur in der Peripherie, an Ortsausgängen, oder in Garagenkomplexen, die in der Nähe zu Industrieanlagen liegen oder an Umgehungsstraßen. Die dauerhafte Zweckentfremdung, die das Gesetz verbietet, scheint jedoch ihr größtes Pfand: Es wird gegrillt, getrunken, getauscht, verkauft, gelagert, geprobt, gefeiert und vergessen. Die Garagen dienen als Dauer-Lager, in denen die monatliche Miete gering genug ist, um dort Dinge abzustellen, die aus der täglich umkämpften Aufmerksamkeit verschwinden sollen, um die raumnehmende Konfrontation mit ihnen zu vermeiden.

In dem Band «Garage» von Olivia Erlanger und Luiz Ortega Govea heißt es in der Einleitung: «Frank Lloyd Wright invented the garage when he moved the automobile out of the stable into a room of its own. Steve Jobs and Steve Wozniak (allegedly) started Apple Computer in a garage. Suburban men turned garages into man caves to escape from family life. Nirvana and No Doubt played their first chords as garage bands. What began as an architectural construct became a cultural construct. In this provocative history and deconstruction of an American icon, Olivia Erlanger and Luis Ortega Govea use the garage as a lens through which to view the advent of suburbia, the myth of the perfect family, and the degradation of the American dream.»

Das Seminar geht dem derzeitigen Hype um die Garagen nach und sucht gleichzeitig nach einem Platz in der Garage, der noch nicht gedanklich vollgeräumt ist. Das Seminar unternimmt eine Tages-Exkursion mit der Forschungswerkstatt «Dimensionen des ruhendenden Verkehrs» in die Ausstellung #3000 Garagen zum Kulturhauptstadtjahr in Chemnitz. Außerdem besuchen wir die Tagung «Dimensionen des ruhenden Verkehrs. Design, Planung, Theorie, Kritik», die vom 26. Bis 28. Juni 25 in Weimar stattfindet.

Bemerkung

Wunschraum: flexibel

Wunschtermin: fr. 13 Uhr

Bemerkung: Die erste Sitzung des Seminars findet am Freitag 11. April um 13 Uhr statt. Die Folge-Termine sind als Block-Seminar gedacht: Freitag 09. Mai, Samstag 10. Mai und Freitag 20. Juni, je von 10 bis 18.30 Uhr

Anzahl LP: 3

125124602 Kultur- und Kunstsoziologie

J. Brevern, A. Ziemann

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum L, 15.04.2025 - 01.07.2025

Beschreibung

In den (Theorie-)Debatten zur Moderne haben ästhetische Erfahrungen und kulturelle Reflexionen einen besonderen Stellenwert. Das Seminar will diesen Spuren aus soziologischer Perspektive nachgehen und entsprechende Begriffsdebatten und kritische Zeitdiagnosen ab dem frühen 20. Jahrhundert ebenso studieren wie exemplarische Phänomenbereiche. Die Perspektiven auf Kultur und Kunst werden dabei immer wieder variiert und zwischen Produzenten-, Rezipienten- und materieller Objektreferenz angesiedelt.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft, längere Texte zu lesen und sich intensiv mit ihnen auseinanderzusetzen.

Bemerkung

Wunschtermin: Di 13.30–16.45

Wunschraum: Fak. M (B11)

Anzahl LP: 6

125124603 Reiseliteratur und Reiseführer

M. Klaut

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 09.04.2025 - 02.07.2025

Beschreibung

Die durchschnittlichen Weimar-Touristen verbringen einen Tag in der Stadt. Doch was ist das mögliche Erleben dieser Tagesreise? Und wie sind die Texte geschrieben, die uns an den ein oder anderen Platz ziehen? Die geschriebene Geschichte des Reisens beginnt mit dem erstmals 1835 erscheinenden Baedeker zur Rheinreise. Durch seinen prägnanten Sprachstil, die Genauigkeit der Reiseinformationen und die großzügige kartographische und sonstige Ausstattung wurde der Baedeker im 19. Jahrhundert vor allem im deutschsprachigen Raum mit seinem roten Leineneinband und der goldfarbenen Beschriftung im Prägedruck zum Synonym des Reiseführers schlechthin.

Die Welt, die durch ein Reisehandbuch betrachtet wird, ist eine andere. Reisehandbücher, so Susanne Müller, sind in erster Linie touristische Sehhilfen: Sie erleichtern das Auffinden von Sehenswürdigkeiten und sorgen dafür, dass der Reisende die «richtigen» Dinge auch «richtig» sieht. Die Geschichte des Baedeker von den Anfängen um 1830 bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs ist eng verwoben mit der Aufklärung und dem Aufstieg des Bürgertums, der Entstehung von Dampfschifflinien, der Eisenbahn sowie der modernen Fotografie. 1945 endet die Darstellung, denn auch die «große Zeit» des Baedekers war vorbei. Der Mythos, er hätte den Deutschen bei den Bombenangriffen auf England als Zielhilfe gedient, ruinierte seinen Ruf. Ebenso hatte sich das klassische Zielpublikum gewandelt: Der moderne Massentourismus eroberte die Kontinente.

Was ist die Ausrichtung der unterschiedlichen Reiseführer? Wie schreibt man über die eigene Reise für andere? Was macht aus der eigentlichen Alltäglichkeit der Stadt, in der man wohnt, eine beschriebene Sensation?

«Ich glaube, daß jeder Mensch in sich ein paar Landschaften trägt. Und er sieht nur das, was er kennt [...] Ich glaube, man reist überhaupt nicht. Man erinnert sich nur und vergißt.» Be#la Bala#zs, Die Geschichte von der Logodygasse

Bemerkung

Wunschraum: flexibel

Wunschtermin: mi. 9.15 Uhr

Anzahl LP: 3

125124604 Theorie des Raums**M. Klaut**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:15 - 12:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 16.04.2025 - 02.07.2025

Mi, wöch., 11:15 - 12:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 07.05.2025 - 07.05.2025

Mi, wöch., 11:15 - 12:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 04.06.2025 - 04.06.2025

Beschreibung

Der Raum ist nie neutral. Er erfährt immer eine Zuschreibung: Ist er robust, oder offen, ist er sicher, ist er bewohnt, geschäftlich, oder einfach leer? Der Raum besteht nicht nur aus 4 Wänden, die ihn begrenzen – es gibt gesellschaftlich den sozialen, den politischen und den urbanen Raum, aber auch als Wahrnehmungshorizont spielt die räumliche Spezifik eine Rolle: Es gibt reale Räume, virtuelle Räume, den Gedankenraum und den Resonanzraum, der in der Komposition von Alvin Lucier: I am sitting in a room (1969) zur Aufführung kommt.

Wie lässt sich eine Theorie des Raums nicht nur architekturgeschichtlich, sondern auch philosophisch bestimmen, wenn er sich doch durch seine scheinbar selbstverständliche Bestimmung immer wieder entzieht? Der französische Schriftsteller George Perec schreibt in seinem Text Träume von Räumen: «Der Raum scheint entweder gezähmt oder harmloser zu sein als die Zeit: man begegnet überall Leuten, die Uhren haben, und nur sehr selten Leuten, die Kompassse haben. Man muß immer die Zeit wissen [...], aber man fragt sich nie, wo man ist. Man glaubt es zu wissen: man ist zu Hause, man ist im Büro, man ist in der Metro, man ist auf der Straße.» (Perec 1990: 103)

Bemerkung

Wunschraum: flexibel

Wunschtermin: mi. 11 Uhr

Anzahl LP: 3

325110008 Animation Playground I**A. Vallejo Cuartas**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, wöch., 09:30 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 24.04.2025 - 10.07.2025

Beschreibung

Dieses Fachmodul eröffnet den Teilnehmenden eine faszinierende Reise in die Welt der Animation und richtet sich insbesondere an Anfängerinnen und Anfänger, die in die Grundlagen dieses künstlerischen Mediums eintauchen möchten. Im Verlauf des Kurses werden essentielle Prinzipien der Animation vermittelt und eine umfassende Einführung in vielfältige analoge und digitale Techniken geboten, um das Potenzial der Animation vollständig zu erfassen.

Ein zentraler Schwerpunkt liegt auf dem Verständnis von Bewegung als fundamentales Element der Animation, welches die Basis für angehende Animationskünstlerinnen und -künstler bildet.

Mit dem Ziel, Bewegung zu verinnerlichen, um sie in der Kunst der Animation anwenden zu können, werden die Teilnehmenden progressiv vom Zeichnen zur Frame-by-Frame-Animation geführt, danach zur Legetricktechnik.

Der Kurs ist in mehrere Workshops unterteilt, daher ist eine gewisse zeitliche Flexibilität erforderlich.

In dem Kurs besteht die Möglichkeit an der Exkursion zum Annecy International Animation Festival (8.-14.06.) teilzunehmen.

Bewerbung mit einer E-Mail und kurzer Motivation bitte an ana.maria.vallejo.cuartas@uni-weimar.de schicken.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre in 100 %

Abgabe der Übungen, Finales Projekt

Voraussetzungen

Durchführung der Übungen / Finale Abgabe

Leistungsnachweis

Abgabe der Übungen, Finales Projekt

325110010 Audio Tools 2: Medium, Situation und erweiterte Wahrnehmung

Y. Wang

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Do, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 5 - Projektraum 203, Klanglabor M5 202-204, 17.04.2025 - 10.07.2025

Beschreibung

Das Hören ist immer situiert. Nicht nur die Gegenstände, denen wir zuhören, sind untrennbar mit ihrem Zustand, ihrer Geschichte und ihrer Materialität verbunden, sondern auch wir als Hörende selbst. Hören ist kein heiliger Sinn, der für synoptische Klarheit sorgt, aber mit bestimmten Technologien können wir unsere Wahrnehmungsperspektiven erweitern, auf denen unser Weltverständnis aufbaut.

In diesem Kurs, der sich auf die technische Erweiterung durch spezifische Mikrofone (inkl. Hydrofon, Geofon, Kontakt-Mikrofon, ambisonic Mikrofon...etc.) und Wiedergabesysteme (stereo, binaural und multikanal) konzentriert, hören wir verschiedene Umgebungen mit unterschiedlichen physikalischen Medien zu, wobei die Situationen der Orte und wir selbst reflektiert werden, indem wir uns die Methodik der sensorischen Ethnographie aneignen. Vermittelt werden weitere Kenntnisse über Field Recording, sowie der sichere Umgang mit gängigen Schnitt- und Produktionsprogrammen (z. B. Reaper, iZotope RX...).

Dieser audioteknische Grundkurs ist Teil des Lehrstuhls „Akustische Ökologien und Sound Studies“, in Kollaboration mit „Experimentelles Radio“. Das M5 Klanglabor und seine Sound Ausleihe können für die Semesteraufgaben dieses Kurses die notwendige Equipment und den Arbeitsplatz zur Verfügung stellen, wobei die Vorkenntnisse über den sicheren Umgang mit Aufnahme- und Wiedergabegeräten, sowie unsere Hausordnung vorausgesetzt werden. Die erfolgreiche Teilnahme an einem der folgenden Kurse kann als Nachweis der erforderlichen Kenntnisse gelten, entweder im laufenden oder in vergangenen Semestern:

FM „Technische Grundlagen in der Audioproduktion“ – Block 1: Mikrofontechnik FM „Audio Tools 1“ (früher als „Audiobaukasten“)

Außerdem ist der eigenständige Zugang zum M5 Klanglabor nur innerhalb des Semesters (inkl. Semesterferien) und mit unterschriebener Erklärung gestattet, wenn die Studierenden Teil eines kompletten Fach-/Projektmoduls von „Akustische Ökologien und Sound Studies“ und/oder „Experimentelles Radio“ sind.

Voraussetzungen

Vorkenntnisse über den sicheren Umgang mit Aufnahme- und Wiedergabegeräten ODER eine Teilnahme an einem der folgenden Kurse entweder im laufenden oder in vergangenen Semestern:

FM „Technische Grundlagen in der Audioproduktion“ – Block 1: Mikrofontechnik FM „Audio Tools 1“ (früher als „Audiobaukasten“)

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit (50%), Realisation der Semesteraufgabe (50%)

325110027 Komposition der Sinne - Mikrocomputer, Sensoren, Daten und der Klang

M. Pietruszewski

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, wöch., 09:30 - 12:30, Marienstraße 5 - Projektraum 203, Studio für KlangkunstM5 202-204, 16.04.2025 - 09.07.2025

Beschreibung

Bela – eine Plattform mit geringer Latenz, die für die Echtzeit-Integration von Audio und Sensoren entwickelt wurde – bildet den wichtigsten Einstiegspunkt für diesen praxisorientierten Kurs. Durch die Verwendung von Bela zum Entwickeln interaktiver Systeme, die Sensordaten in klangliche Ausgaben übersetzen, erforschen die Studierenden, wie Klang als Werkzeug zur Erfassung, Transformation und Störung von Wissen dienen kann. Im Verlauf des Kurses untersuchen wir die epistemischen und politischen Implikationen der Sonifikation und analysieren, wie die Hörbarmachung von Daten verborgene Dynamiken aufdecken, konventionelle Wissensstrukturen in Frage stellen und neue Einsichten in wissenschaftlichen, künstlerischen und soziopolitischen Bereichen ermöglichen kann. Darüber hinaus befassen wir uns mit Schlüsselerwerken von Pionier*innen der Klangkunst und -forschung, um zu verstehen, wie deren Herangehensweisen an klangliche Wissensproduktion moderne Praktiken beeinflussen und herausfordern. Durch das Prototyping sensorbasierter Geräte und Installationen lernen die Studierenden, wie Echtzeit-Klangprozesse kritische Untersuchungen unserer Umwelt ermöglichen können. Die Aktivitäten im Kurs finden in Zusammenarbeit mit dem Modul „Ästhetiken der Makrowelten“ unter der Leitung von Dr. Alexander König statt. Außerdem kann das Modul gemeinsam mit dem wissenschaftlichen Modul „Sound and Epistemology“ belegt werden. Beide Module ergänzen sich in einem facettenreichen Umgang mit Klang als Träger, Transformator und Störer von Wissen.

Lernziele

1. **Sensorbasierte Erkundung** Erlernen, wie verschiedene Sensoren (z. B. Beschleunigungssensoren, Abstandssensoren, Drucksensoren) integriert und kalibriert werden, um Daten über unsere Umwelt und menschliche Interaktionen zu erfassen.
2. **Sonifikation & Epistemologie** Umwandeln von Rohdaten in Klang und gleichzeitiges Hinterfragen, wie diese auditive Transformation unsere Wahrnehmung und unser Verständnis von Phänomenen beeinflusst.
3. **Klang als Störung** Erforschung der Fähigkeit von Klang, etablierte Wissensrahmen zu hinterfragen – indem er marginalisierte Perspektiven beleuchtet, Machtverhältnisse aufdeckt oder dominante Narrative verschiebt.
4. **Interaktion & Reflexion** Entwicklung interaktiver Prototypen, die aktives Zuhören, reflexives Engagement und kritisches Denken über datenbasierte Klangpraktiken fördern.
5. **Kritische Dokumentation** Erstellung schriftlicher und multimedialer Dokumentationen, die jedes Projekt in den weiteren Diskurs über Klang, Körperlichkeit, Wissensproduktion und Technologie einbetten.
6. **Präsentation beim Sumeary Zielgruppe** • Studierende aus den Bereichen Klang, Kunst, Design und Medienwissenschaften • Alle, die am Potenzial von Klang als Erkundungs-, Störungs- und Wissensbildungsmodus interessiert sind.

Bemerkung

Art der Prüfungsleistungen:

Abgabe/Durchführung einer Bearbeitung einer Semesteraufgabe

Voraussetzungen

Informelle Mail mit Motivation, an dem Kurs teilzunehmen + knappe Beschreibung der Vorkenntnisse an:

marcin.pietruszewski@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Konzeption und Realisation einer eigenen Audioproduktion.

325110040 Queering Spaces
C. Saeger

Veransth. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 11:00 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, ab 14.04.2025

Mo, Einzel, 11:00 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 206, 16.06.2025 - 16.06.2025

Mo, Einzel, 15:00 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 16.06.2025 - 16.06.2025

Beschreibung

Durchque(e)rung des (öffentlichen) Raumes

Im Rahmen dieses Kurses werden wir untersuchen, inwieweit sich die Methode des „Queerings“ aus künstlerischer Perspektive auf die Wahrnehmung des öffentlichen Raums auswirkt und neue Ansätze zur Betrachtung historischer Ereignisse und Orte liefern kann. "Queering" als Ansatz hinterfragt normative Perspektiven, dekonstruiert tradierte Narrative und soll neue Sichtweisen auf Erinnerungsformen und deren Vermittlung eröffnen. Ziel ist es, durch praktische Übungen, performative Experimente und theoretische Reflexionen zu analysieren, wie sich queere Perspektiven produktiv in die Wahrnehmung und Interpretation historischer Ereignisse und Orte und deren Repräsentationsformen bzw. Vermittlungskonzepte künstlerisch integrieren lassen.

Weiter soll die Anwendbarkeit theatraler Konzepte auf den öffentlichen Raum erkundet werden. Für die eigenen Inszenierungsformen, sollen Techniken in Film, Fotografie, Installation und Performance ausprobiert werden, um die individuelle künstlerische Praxis sowie Dokumentationsstrategien zu erweitern. Als abschließendes Projekt wird ein gemeinsames inszeniertes Format für die Summary im öffentlichen Raum erarbeitet und zusammen mit dem Projektmodul präsentiert.